

THE ARK

Sein eigener Chef sein

RedElec Technologie: Geschichte eines Studenten, der Unternehmer wurde!



«Ich hatte keine Veranlagung zum Unternehmer»: David Crettenand.

Von Philipp Mensch

RedElec Technologie AG ist ein Spin-off der ETH und ist im Inkubator The Ark im Wallis beherbergt. Das Unternehmen vermarktet einen neuartigen elektrochemischen Prozess, der von seinem Direktor David Crettenand entwickelt wurde.

David, wie funktioniert dein revolutionärer Prozess?

Der von RedElec Technologie entwickelte elektrochemische Prozess nutzt die Elektrizität für chemische Umwandlungen wie Reduktion oder Oxidation. Unsere Technologie ist geschützt durch ein Patent und kann unter anderem zum Färben von Jeans, dem Bleichen von Papier oder in der Biotechnologie angewendet werden.

Wie wird man sein eigener Chef nach dem Verlassen der Schule?

Ich hatte keine Veranlagung zum Unternehmer. Nach einem Master in Chemie an der ETH habe ich in Elektrochemie doktriert. Am Ende meiner Doktorarbeit habe ich das Potenzial, welches die Elektrochemie für die Industrie darstellt, gespürt. Gestärkt durch diese Feststellung habe ich den Sprung ins kalte Wasser gewagt und 2007 RedElec Technologie gegründet.

Ist es wirklich so einfach?

Ich habe Glück gehabt. Die ersten Mittel für die Gründung des Unternehmens wurden mir

von meiner Familie und Freunden zur Verfügung gestellt. Ich werde ebenfalls von der Stiftung The Ark unterstützt, welche mich im Inkubator beherbergt und mir eine professionelle Begleitung bei der Entwicklung meiner Firma bietet. Und schliesslich existiert da ein grosses Netzwerk zur Unterstützung des Unternehmertums im Wallis und in der Westschweiz, durch welches mein Projekt an Umfang gewinnt. Jeder Tag ist eine neue Herausforderung.

Welches sind heute deine Herausforderungen als Unternehmer?

Nachdem unsere Arbeit durch zwei Preise (Debio und Liechti) belohnt wurde und wir daneben eine Finanzierung mit mehr als 500'000 Franken geschafft haben, müssen wir jetzt die Tauglichkeit unserer Technologie in einer ersten industriellen Anwendung beweisen.

Der erste angestrebte Markt ist in der Textilindustrie, genauer gesagt bei der Herstellung von Denim. Meine Aufgabe heute ist es, die besten Industriepartner zur Validierung meiner Technologie zu finden und diese zu vermarkten.

Triffst du auf Hindernisse in deinem neuen Beruf?

Natürlich. Die Verhandlungen mit den verschiedenen Textilindustrien sind im Moment schwierig. Einerseits habe ich wenig Erfahrung mit dieser Art von Verhandlungen und

andererseits hilft die sich abzeichnende Krise auch nicht dabei. Zudem haben wir es mit Menschen aus verschiedenen Kulturen und Nationalitäten zu tun und ihre Art zu denken, zu handeln und Geschäfte abzuschliessen unterscheidet sich von unserer.

Was machst du, um die Hindernisse zu überwinden?

Ich muss zugeben, dass die konkrete Unterstützung im Wallis mir sehr dabei hilft. Die Coaches von The Ark teilen ihre Erfahrungen mit mir und begleiten mich regelmässig auch vor Ort. So fühle ich mich weniger allein und sammle meine eigenen Erfahrungen als Unternehmer. Schliesslich improvisiert man keinen Unternehmer, sondern man wird einer.

(David Crettenand hat sein Unternehmen RedElec im Rahmen eines Abendprogramms während des Challenge den teilnehmenden Professoren und Doktorierenden vorgestellt. Die Zusammenarbeit während des Challenge kam über den Inkubator von RedElec, die Stiftung The Ark, zustande, welche das Challenge09 als Sponsor unterstützte.)

 www.redelec.ch

Philipp Mensch (22) studiert Physik an der ETH Zürich.
mensch@challenge09.ch